

Toleranz, Freundschaft und Jazz

Delegation aus Clausthal-Zellerfeld besucht Partnerstadt L'Aigle – Austausch soll wachsen

Clausthal-Zellerfeld/L'Aigle. Auch dieses Jahr reiste eine Clausthal-Zellerfelder Delegation in die normannische Partnerstadt L'Aigle, um die dort stattfindende Wirtschaftsmesse „Quatre Jours“ zu besuchen. Und wie immer hatten die französischen Freunde unter der Regie der bisherigen Präsidentin Arlette Bouchaud außer den „offiziellen“ Terminen auch dieses Mal ein dicht gedrängtes Besuchsprogramm organisiert. Dazu gehörten neben diversen Empfängen ein Besuch der Verbrauchermesse, der Center Parcs, der Stadt Verneuil-sur-Avre und die Besichtigung des Nationalgestüts Haras du Pin.

Vorbild für Europa

Bürgermeisterin Britta Schweigel überbrachte in einem Grußwort nach der Eröffnung und einem Rundgang über die Messe die Grüße von Rat und Verwaltung Clausthal-Zellerfelds. Nach einem kurzen Rückblick auf die Geschichte der Partnerschaft und deren Entstehung freute sie sich, dass „unsere Städte heute durch vielfache Beziehungen miteinander verbunden“ sind. „Respekt, Toleranz, Freundschaft, die entstanden sind, schließen kriegerische Auseinandersetzungen aus und sind ein Vorbild für den europäischen Gedanken“, so Schweigel.

Umso mehr verwunderte es die Delegationsmitglieder, unter ihnen auch die Rektorin der Robert-Koch-Schule Jutta Reusing, dass seitens der französischen Regierung geplant ist, den Deutschunterricht an den Schulen in seiner Wertigkeit herabzustufen und Geld dadurch zu sparen, dass weniger Deutschlehrer bezahlt werden. Gerade in der Robert-Koch-Schule (RKS), so Bürgermeisterin Schweigel, „war und ist der Austausch fester Bestandteil im



Die beiden Bürgermeisterinnen Véronique Louwagie und Britta Schweigel dokumentieren nicht nur durch die symbolische Eröffnung der Wirtschaftsmesse „Quatre Jours“ die Partnerschaft der beiden Städte. Foto: Privat

Jahresablauf“ und aus den Austauschprogrammen der Stadt nicht mehr wegzudenken.

So hatte der Komitee-Vorsitzende Volker Taube diesmal auch zwei Schülerinnen der RKS, Laura Aschoff und Sandra Hartung, „außer der Reihe“ mit in die Delegation genommen. Beide knüpften in L'Aigle schnell neue Kontakte und konnten sich dank der herzlichen Aufnahme bei der Abfahrt nur schwer von ihrer Gastfamilie und den neuen Freundschaften trennen.

Anneli Pascal, Gernot Ludwig, der Kassierer und Volker Taube als Vorsitzender komplettierten die Delegation und besprachen mit den

Mitgliedern des französischen Komitees die zukünftigen Aktivitäten. Dazu ist unter anderem der Besuch einer französischen Delegation zum Partnerschaftsfest der Berg- und Universitätsstadt am 3. und 4. September dieses Jahres angedacht. Die französischen Partner wollen sich dabei mit dem Auftritt einer Jazz-Band in das Fest mit einbringen.

Aufruf zum Studium

In seinem Beitrag zu den Grußworten am Partnerschaftsabend rief Taube die L'Aigler Absolventen der Gymnasien auf, in Clausthal-Zeller-

feld zu studieren: „Die Partnerschaft ist die beste Voraussetzung für freundschaftliche Rahmenbedingungen beim Studium.“ Und französische Studenten im Oberharz wären ein weiterer Gewinn für die Freundschaft.

Die Bürgermeisterin von L'Aigle Véronique Louwagie sowie ihr für Partnerschaften zuständiger Stellvertreter Jean-Marie Goussin ließen es sich nicht nehmen, so oft wie möglich an den Programmpunkten des Besuches teilzunehmen. Sie dokumentierten dadurch und durch ihre herzliche und freundliche Art die enge Verbundenheit zwischen Clausthal-Zellerfeld und L'Aigle. red

Erschienen in der Ausgabe der Goslarischen Zeitung v. 26.05.16